



## PRESSEMITTEILUNG

### **Neu ist nicht immer besser!**

**Seit nunmehr einem Jahr gibt's das Repair Café Landstrasse in Wien.**

**Mehr als 300 Reparaturen wurden von den freiwilligen Helfern durchgeführt:**

**Von der Kuckucksuhr die nicht mehr krähen wollte, über den Staubsauger dem die Luft ausging, bis zum gebrochenen Bein des Rokoko Sessels, all das wurde wieder fit gemacht.**

**Peter Erlebach, ehemals Gründer und CEO von wohnnet.at und Initiator des Projekts in Wien, zieht Bilanz über die jeden Donnerstag stattfindende Aktivität.**

Im LAER in der Löwengasse 42 in Wien, wird jeden Donnerstag geschraubt, gehämmert und gelötet. Zwischen 14 und 19 Uhr stehen verschiedenste Fachleute wie Elektriker, Elektroniker oder Tischler zur Verfügung, die kostenlos bei allen denkbaren Reparaturen helfen. Zudem sind die verschiedensten Werkzeuge und Materialien vorhanden. Besucher des Repair Cafés bringen ihre kaputten oder funktionsuntüchtigen Gegenstände von Zuhause mit. Lampen, Föhne, Staubsauger, Wanduhren, Küchenwaagen, Mixer, Netzteile, Kopfhörer, Fahrräder, Spielzeug, Geschirr...

Alles, was nicht mehr funktioniert, keine Fachwerkstätte repariert, kaputt oder beschädigt ist, kann mitgebracht werden. Und die Wahrscheinlichkeit ist groß, dass die Reparatur gelingt! Die Fachleute im Repair Café finden fast immer eine Lösung und sind Kaiser der Improvisation.

### **Know-How entgegen die Wegwerfgesellschaft**

Zwischenzeitlich wurden mehr als 300 Reparaturen erfolgreich ausgeführt. Nur Teile die man auch selbst tragen kann, werden angenommen, davon konnten rund 80% repariert werden. „Ein wesentlicher Bestandteil der Idee ist, dass die Fachexperten die Besucher des Repair Cafés zur Reparatur anleiten, Funktionen erklären und ihnen die Scheu vor der handwerklichen Arbeit nehmen“, erklärt der Initiator des Projekts, Peter Erlebach. Denn es geht nicht mehr nur darum den Müllberg zu reduzieren. Es geht darum, Bewusstsein zu schaffen, nicht automatisch zu etwas Neuem zu greifen, wenn etwas kaputtgeht. „In vielen Bereichen werden neue Produkte reparaturfeindlich gestaltet und die Qualität ist keinesfalls besser als der Vorgänger“, meint der Profi.

Gründer Peter Erlebach setzt mit dem Repair Café einen Schritt entgegen die Wegwerfgesellschaft: „Leider denken viele Menschen gar nicht mehr ans reparieren, weil ein Neuprodukt oft billiger ist oder einfach das Know-How fehlt. Mit dem Repair Café wollen wir das ändern. Wir wollen auch junge Menschen animieren, an die Umwelt zu denken, selbst etwas in die Hand zu nehmen und zeigen wie einfach es ist, etwas zu reparieren.“

### **Gemeinsames Werken stärkt Miteinander**

Das Repair Café ist außerdem als Kommunikationsraum dazu gedacht, Menschen in der Nachbarschaft auf neue Art und Weise miteinander in Kontakt zu bringen. Sie entdecken, wie viel Wissen und praktische Fähigkeiten vorhanden sind und können einander bei allen Fragen und Problemen unter die Arme greifen. „Wenn man von einem unbekanntem Nachbarn eine Küchenmaschine repariert hat, bekommt man viel über den Menschen und seine Lebensweise mit“, verrät Erlebach mit Augenzwinkern. „Zusammen etwas zu reparieren führt zu ganz tollen Kontakten in der Nachbarschaft!“

Auch in der Flüchtlingshilfe ist das Repair Café umtriebiger. „Es arbeiten bei uns ehrenamtlich junge Asylsuchende, denen wir die Chance geben, ihr Können zu zeigen. „Bei der Reparatur von der Lieblingslampe, dem alten Radio oder dem geliebten Bügeleisen, entsteht eine Situation des Miteinanders zwischen Österreicher und Asylwerber und Menschen verändern innerhalb einer halben Stunde ihre Einstellung. Das ist für mich effektive Integration“, meint Erlebach.

### **Helfer gesucht – Senioren bevorzugt!**

Der Erfolg im Repair Café hat auch seine Schattenseiten, erzählt Peter Erlebach: „Wir suchen dringend Freiwillige Helfer die ehrenamtlich mittun. Pensionierte und vor allem passionierte Radio- und Fernsehtechniker oder Ingenieure, die sich noch gerne mit den alten Teilen auseinandersetzen und auch gerne unter Menschen sind, werden gebraucht. Sonst schaffen wir den Andrang nicht.“ Ein Detail am Rande: Der jüngste Reparaturmeister im Repair Café ist 40, der Älteste ist mit seinen 80 Jahren immer mit seiner 78-jährigen Frau dabei.

Jeden Donnerstag von 14-19 Uhr, Im LAER Löwengasse 42 1030 Wien bei der Haltestelle Löwengasse der Linie 1, mehr Infos auf <http://repaircafe.wien>

### **Warum eigentlich Repair Café?**

Weil man gemütlich zusammensitzt, sich einen Kaffee selbst zubereiten und mitgebrachte Kuchenspenden schnabulieren kann und dabei etwas repariert.

### **Stiftung Repair Café**

Das Konzept Repair Café ist in Amsterdam entstanden, wo die „Stichting Repair Café“ (siehe [www.repaircafe.nl](http://www.repaircafe.nl)) seit 2010 regelmäßig Reparaturtreffen organisiert. Seit Januar 2011 unterstützt diese Stiftung auch örtliche Gruppen in den ganzen Niederlanden, die ihr eigenes Repair Café beginnen wollen. Die Stiftung unterstützt ebenfalls das Repair Café in Wien.

### **Redaktioneller Hinweis:**

Für weitere Informationen: Peter Erlebach, Tel. 0676 522 33 96 oder per mail an [peter@erlebach.cc](mailto:peter@erlebach.cc)

Facebook: <https://www.facebook.com/RepairCafe1030Wien>

Web: <http://repaircafe.wien>

Bilder <http://repaircafe.wien/presse/> Copyright wenn nicht anders im Bild angegeben ©repaircafe.wien

September 2016